

Jahrgangsstufe 5

UNTERRICHTSVORHABEN -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen- stunden)¹
1.	Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen	ca. 10 Std.
2.	Leben in Stadt und Dorf - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	ca. 16 Std.
3.	Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion	ca. 16 Std.
4.	Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung	ca. 12 Std.
5.	Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus	ca. 12 Std.
Summe der Wochenstunden:		ca. 66 Std
Eingeführtes Lehrwerk: Diercke Praxis Band 1 (2019)		Stand: Juli 2019

¹ Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen		Jgst. 5 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten mit Stadtplänen und Karten • nutzen digitale Medien (Goggle Earth, Google Maps) zur Orientierung im Raum 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) <p>Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p>

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführ- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die Lage von Orten mithilfe der Himmelsrichtungen sowie diese in einer Karte • arbeiten mit kartographischen Lernmitteln • analysieren Karten hinsichtlich des Raumes sowie ihrer thematischen Kernaussage

ter Fachbegriffe (MK5)	
------------------------	--

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 1, Kap. 1 „Erdkunde – Wir entdecken die Welt“ • Diercke Weltatlas • Karten, (Luft-)Bilder, Stadtpläne, Maßstab • Google Maps, Google Earth 	Die Unterrichtsgegenstände sowie die Fachmethodik sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
z.B. Kompetenzcheck, Trainingsaufgaben zu Karten und Atlanten, Überprüfung von Fachbegriffen, räumlicher Transfer auf den Nahraum

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Leben in Stadt und Dorf - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	ca. 16 Std.	Jgst. 5 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten mit Stadtplänen, Karten und Luftbildern 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p>

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1) beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3) orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten (MK1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen, vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen, erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen, erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in un-

<ul style="list-style-type: none"> • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale • Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1) • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2) 	<p>terschiedlich strukturierten Siedlungen.</p>
---	---

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 1, Kap. 2 „Leben in Stadt und Land – in NRW“ • Diercke Weltatlas • Karten, (Luft-)Bilder, Stadtpläne 	<p>Die Unterrichtsgegenstände sowie die Fachmethodik sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bildern und Graphiken, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: Siedlungen und ländliche Regionen in Europa</p>

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion	ca. 16 Std.	Jgst. 5 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten mit Diagrammen und einfachen Modellen zur Visualisierung geographischer Sachverhalte 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1)
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> Exkursion in Absprache mit dem Fach Biologie: Themenorientierte Führung durch einen landwirtschaftlichen Betrieb z.B. Landwirtschaftszentrum Haus Düsse (Bad Sassendorf)</p>

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung • Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirt- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (Klima, Boden, Absatzmarkt), • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich der naturräumlichen Gegebenheiten und landwirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in



<p>schaftsräume in räumliche Orientierungsra- ster ein (SK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Plan- quadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwen- dungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analo- ger und digitaler Techniken verständlich und ad- ressatenbezogen unter Verwendung eingeführ- ter Fachbegriffe (MK5), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschie- denen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2). 	<p>der Landwirtschaft hinsichtlich der Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für ei- ne wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hin- sichtlich ökologischer, ökonomischer und sozia- ler Folgen, • erläutern Fachbegriffe an Beispielen: Absatz- markt, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisie- rung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkul- tur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Mas- sentierhaltung, Artgerechte Tierhaltung, kon- ventionelle/ökologische Landwirtschaft, Über- düngung, Grundwasser/Abwasser, Wasserkreis- lauf, Schutzzone
--	--

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 1, Kap. 3 „Versorgung durch die Landwirtschaft“ • Diercke Weltatlas • (Raumnutzungs-)Karten, (Luft-)Bilder, Stadtplä- ne, Diagramme • Produktionskette von Nahrungsmitteln 	<p>Exkursion in Absprache mit dem Fach Biologie: Themenorientierte Führung durch einen landwirt- schaftlichen Betrieb z.B. Landwirtschaftszentrum Haus Düsse (Bad Sassendorf). Die Unterrichtsgegenstände sowie die Fachmetho- dik sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzni- veau.</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Karten, Diagrammen und Tabellen, Überprüfung von wirtschaftlichen Zusammenhängen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnis- ses, räumlicher Transfer: landwirtschaftliche Gunsträume in Südeuropa, Wirtschaftsstandorte in der EU</p>

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung	ca.12 Std	Jgst. 5 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten mit Statistiken, Diagrammen und vereinfachten Modellen zur Beschreibung und Darstellung geographischer Sachverhalte 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p>
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p>

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • ordnen unterschiedliche Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitsmarkt) und tertiären Sektors (Verkehrsanbindung, Bildung) • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich der naturräumlichen und standörtlichen Gegebenheiten und wirtschaftlichen Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine industrielle Nutzung,

<p>dar (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3) vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen, erläutern Fachbegriffe an Beispielen: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech
---	---

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<ul style="list-style-type: none"> Diercke Praxis 1, Kap. 4 „Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen“ Diercke Weltatlas (Raumnutzungs-)Karten, (Luft-)Bilder, Stadtpläne, Diagramme, Statistiken, Schemata 	<p>Die Unterrichtsgegenstände sowie die Fachmethodik sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau.</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)	
<p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Karten, Diagrammen und Statistiken, Überprüfung von wirtschaftlichen Zusammenhängen, räumlicher Transfer: wirtschaftliche Regionen in Deutschland, Vernetzung zu Wirtschaftsstandorte in der EU</p>	

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus	ca. 12 Std.	Jgst. 5 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten mit Statistiken, Diagrammen und schematischen Darstellung zur Erläuterung sowie einer vereinfachten Beurteilung geographischer Sachverhalten 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1) <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p>

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt Merkmale eines sanften Tourismus Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Hauptzielgebiete deutscher Tou-

<p>Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p>risten in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, • erläutern die Auswirkungen jahreszeitlich geprägtem Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, • erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes, • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens • erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, Naturschutz
---	--

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 1, Kap. 5 „Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen“ • Diercke Weltatlas • (Raumnutzungs-)Karten, (Luft-)Bilder, Stadtpläne, (Klima-)Diagramme, Statistiken, Schemata, Blockmodelle 	<p>Die Unterrichtsgegenstände sowie die Fachmethodik sind im Sinne eines Spiralcurriculums auf einem der Jahrgangsstufe angemessenen Kompetenzniveau.</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu modellhaften Darstellungen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer Verhaltensmuster in der Freizeit bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer: Feriengebiete in Nord- und Südeuropa</p>